

ZUM TÄGLICHEN LESEN

WOCHE 3 DAS WORT DES LEBENS UND DAS WORT BETEN-LESEN

WOCHE 3 – TAG 1

Schriftlesung

Joh. 1:1 Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

1.Joh. 1:1 Was von Anfang an war ... in Bezug auf das Wort des Lebens.

Das Wort des Lebens

Die Bibel steht über allen anderen Büchern in der Welt. Sie ist ein einzigartiges Buch. Der sechzehnte Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Abraham Lincoln, sagte einmal: „Die Bibel ist die **beste Gabe**, die Gott jemals dem Menschen gegeben hat. All das Gute von dem Retter der Welt wird uns durch dieses Buch mitgeteilt.“ Es ist das am meisten gelesene Buch der Welt und wurde in über tausend Sprachen übersetzt, mehr als jedes andere Buch in der Welt ... Das Wort Bibel kommt von dem griechischen Wort biblos, was „das Buch“ bedeutet. Dies heißt, dass die Bibel als das einzigartige Buch unter allen anderen Büchern in der Welt steht.

Die Bibel ist inspirierend, weil sie das Wort des Lebens, das lebendige Wort ist. Dieses ist lebendig, weil es der Ausdruck des lebendigen Gottes ist.

In der Gottheit ist Christus das Wort des Lebens ... Die Wendung „das Wort des Lebens“ zeigt im Griechischen an, dass das Wort Leben ist. Christus ist in Seiner Person das göttliche Leben, das ewige Leben, das wir berühren können.[Somit] ist das Wort lebendig, eine göttliche Person, Christus, der Sohn des lebendigen Gottes (Offb. 19:13). Das ewige Wort ist unser Herr Jesus Christus [Joh. 1:1], und das lebendige Wort ist Er ebenfalls (1.Joh. 1:1). Außerdem ist Christus das geschriebene Wort, die heilige Schrift, die Bibel (Hebr. 10:7; Lk. 24:27, 44). Christus ist auch das gesprochene Wort, das Rhema, das gegenwärtige Wort, um für den Menschen Geist und Leben zu sein (Joh. 6:63). Daher ist Christus das ewige Wort, das lebendige Wort, das geschriebene Wort und das gesprochene Wort.

Gottes Absicht in Seiner Ökonomie [Plan] ist, Christus in uns hinein auszuteilen, und für diese Austeilung muss es ein Mittel geben. Die Bibel ist das Mittel, das Gott verwendet, um Christus in uns hinein auszuteilen.

Zwei Wege, um an die Bibel heranzugehen

Es gibt zwei Wege, um an die Bibel heranzugehen: der äußere Weg und der innere Weg. Der äußere Weg, um an die Bibel heranzugehen, ist durch Einsetzen unseres Verstandes, um sie lediglich zu verstehen, während der innere Weg darin besteht, durch Einsetzen unseres Geistes, nicht hauptsächlich dazu, um sie zu verstehen, sondern um den Geist zu berühren und die Lebensversorgung zu empfangen.

Johannes 1:1 ist ein wunderbarer Vers. Angenommen, zwei Brüder kommen zusammen, um diesen Vers zu lesen. Nach dem Lesen fragt vielleicht ein Bruder: „Was bedeutet im

Anfang?“ Der andere Bruder sagt vielleicht: „Gott ist der Anfang.“ Der erste Bruder antwortet möglicherweise: „So denke ich nicht. Wie kannst du sagen, dass Gott der Anfang ist? Ich verstehe gar nicht, wovon du sprichst. Und was ist das Wort? In diesem Vers heißt es, dass das Wort bei Gott war, und dass das Wort Gott war ...“ Dies ist eine Veranschaulichung davon, nach dem äußeren Weg an die Bibel heranzugehen. Auf diese Weise nur einige Minuten an die Bibel heranzugehen ist tötend.

Es gibt noch einen anderen Weg, um an die Bibel heranzugehen, der innere Weg, der Weg, unseren Geist zu üben. Angenommen, diese beiden gleichen Brüder kommen auf die folgende Weise zum Wort und sagen: „O Herr, im Anfang. Im Anfang war das Wort. Amen! Halleluja für den Anfang. O Herr, das Wort. Halleluja für das Wort! Und das Wort war bei Gott. O Gott! Und das Wort war Gott!“ Wenn wir unseren Geist üben, um auf solch eine lebendige Weise das Wort zu berühren, verstehen wir vielleicht nicht viel, aber wir werden mit dem Geist erfüllt, und wir bekommen die Lebensversorgung ... Dies gilt für jeden Vers oder jedes Kapitel vom ersten Vers im ersten Buch Mose an bis zum letzten Vers der Offenbarung. Manchmal verstehen wir vielleicht nicht, was wir lesen, und manchmal verstehen wir es möglicherweise, sind aber nicht in der Lage, das zu äußern, was wir sehen. Vielleicht sagen wir sogar: „Preis dem Herrn, heute Morgen empfang ich etwas, aber ich habe nicht die Worte, es auszusprechen!“ Dies ist der richtige Weg. Der richtige Weg, die Bibel zu berühren, ist, den Herrn selbst zu berühren. Wir dürfen die Bibel niemals vom Herrn trennen. Immer, wenn wir die Bibel aufschlagen, müssen wir unseren Mund auf tun und unseren Geist öffnen und etwas zum Herrn äußern. Wir können sagen: „O Herr! O Herr Jesus!“